

und zu sprechen<sup>1)</sup>. Beide wandten sich an Anton von Schönberg wegen des Unterhaltes und des Leibgedinges. Der Rat vertröstete sie auf eine bestimmte Antwort, nahm aber ihre Geduld länger in Anspruch, als sie wünschten. Emsig bemühten sie sich, das Testament kennen zu lernen. Der Graf von Mansfeld brachte schliesslich den Kanzler Dr. Naumann dazu, es ihm vorzulesen; aber eine Abschrift empfing er nicht<sup>2)</sup>. Während der Graf vorläufig in Dresden blieb, eilte der Geheimschreiber Faust zur Berichterstattung nach Marburg; der Hofmeister Löser begab sich auf seine Besitzung, wo er erkrankte und Anfang Juli starb<sup>3)</sup>.

Unterdessen hatte sich die Gesundheit Moritzens so gebessert, dafs er an die Reise zu den Eltern ernstlich dachte. Der Landgraf ermahnte ihn wiederholt, vorher sich an die frische Luft zu gewöhnen, mehrmals auf die Jagd zu gehen und dann langsam von Ort zu Ort zu ziehen; lieber sollte er Schaden am Gute als am Leibe nehmen<sup>4)</sup>. Begierig nach einer gründlichen Aussprache über viele Dinge wünschten beide, sich unterwegs zu treffen<sup>5)</sup>. Zunächst fasteten sie Langensalza ins Auge, dann schlug der Landgraf eine Zusammenkunft in Friedewald vor. Einverstanden damit, forderte Moritz den Grafen Kaspar von Mansfeld, Georg von Carlowitz und Dr. Pistoris auf, Mitte Juni dort zu erscheinen. Allein keiner von ihnen konnte Folge leisten<sup>6)</sup>.

Langsam zog der junge Herzog von Marburg über Rotenburg nach Friedewald, wo der Schwiegervater rechtzeitig eintraf. Beide sprachen ohne Zweifel ausführlich über alle heimatlichen Verhältnisse und über alle wichtigen Angelegenheiten des Reiches. Am 23. Juni gab Moritz seine Zustimmung zu dem geheimen Vertrag, den der Landgraf am 13. Juni mit dem Kaiser und mit König Ferdinand in Regensburg abgeschlossen hatte und der auch ihn berücksichtigte<sup>7)</sup>.

1) Br. K. I Nr. 155, 159; vgl. Br. I, 66 Z. 17 f. Georg v. Carlowitz kam den 4. Juni nach Dresden Nr. 158—160.

2) Br. K. I Nr. 155 Anm. 1; dagegen Br. I, 66 Z. 25 f.

3) Br. K. I Nr. 168 u. Anm. 3 (S. 156).

4) Br. K. I Nr. 147; Anm. 1 (S. 138) bietet einen zu kurzen Auszug; vgl. HStA. Loc. 10041 Acta, wie Herzog Moritz usw. Bl. 21.

5) Br. K. I Nr. 147, 153, 156, 157.

6) Br. K. I Nr. 157 Anm. 1 hat Dr. Pistoris vergessen; vgl. Nr. 167 und HStA. Loc. 9667 Etliche Herzog Moritzens alte gemeine Landhändler Bl. 350, Pistoris an Georg v. Carlowitz, Leipzig 26. Juni.

7) HStA. Loc. 7271 Bündnis zwischen Karl V. und Philipp von Hessen Bl. 1 f. Br. K. I Nr. 160, 161, 164. Vgl. Br. I, 103 f. An S. 103 Z. 19 f. u. S. 104 Z. 12 f., 25 f. mufs man Anstofs nehmen. Nicht richtig